



von Michael Winkler

Monika Gassner aus Vaduz. «Wenn alle, denen es noch gut geht, nur noch auf sich schauen, dann braucht es auch keine Volksvertreter mehr», führt sie weiter aus.

Die Argumente der Initiativ-Gegner bezogen sich vor allem darauf, dass mit erwerbsabhängigen Krankenkassenprämien die jüngste KVG-Reform attackiert worden wäre. Ausserdem befürchteten sie dadurch einen höheren «Konsum» von ärztlichen Leistungen und Kostensteigerungen im Gesundheitswesen. Ausserdem wurde argumentiert, dass jetzt schon knapp ein Drittel der Krankenkassenkosten – der Staatsbeitrag – indirekt erwerbsabhängig gestaltet seien. Trotz einiger Argumente

der Befürworter, die einige Bedenken entkräfteten, blieb ein grosser Block von FDP, VU und DU dabei, die Krankenkassenprämien auch weiterhin als Kopfprämie beizubehalten. Obwohl sie – wie der FL-Abgeordnete Thomas Lageder betonte – steuerlichen Charakter hat. Denn die Krankenkassenprämie muss jeder bezahlen, weil die Versicherungspflicht gilt.

Interessant und symptomatisch ist diese Diskussion gerade deshalb, weil viele hofften, dass der Mittelstand im Land irgendwann entlastet wird. Das Bestreben des Landtags war aber offenbar keine Entlastung, sondern ein «Alles soll so bleiben, wie es ist». Auch in Sachen Staatsbeitrag für die FMA (5 Mio.) gab es keine Bewegung, obwohl einige Abgeordnete monierten, dass diese Ausgaben zu hoch angesetzt sind und darauf hinwiesen, dass die FMA über 9 Millionen an Reserven verfügt. Bei vielen entsteht nach solchen Entscheidungen vermehrt der Eindruck, dass der Landtag eher aus Wirtschafts- als aus Volksvertretern besteht. Gerade im Hinblick auf die nahenden Landtagswahlen wird es spannend sein, welche Partei es am ehesten schafft, bei der Bevölkerung die Hoffnung zu wecken, dass die kleinen und mittleren Einkommen endlich doch noch entlastet werden.

Themen der Woche auf Seite 10

## Keine Bewegung bei Krankenkassenprämien

→ Der Landtag hat gesprochen und es bleibt so, wie es ist. Gerade die Volksinitiative zur Einführung erwerbsabhängiger Krankenkassenprämien barg Zündstoff. 1561 Bürger hatten die einfache Initiative unterschrieben. Der Landtag schmetterte das Anliegen, der Regierung einen Auftrag zu erteilen, mit 21 Gegenstimmen ab. Dieselben Mandatäre waren auch gegen eine Volksabstimmung in dieser Sache. Dabei hatten gerade Menschen mit kleinem und mittlerem Erwerb grosse Hoffnungen in diesen Vorstoss gesteckt. Auffällig war, dass jeder Abgeordnete mit Wortmeldung seine eigene Rechnung dabei hatte – alle kamen bei der Begründung der Ablehnung auf andere Zahlen. Warum? Wohl weil die Initiative mit ihrer offenen Formulierung Spielräume vorgesehen hat. Wendelin Lampert, der einzige Befürworter ausserhalb der Freien Liste, brachte es auf den Punkt: Er erklärte, dass die Regierung und der Landtag das Gesetz selbst entwerfen und nach ihren Wünschen gestalten können. In den Leserbriefspalten meldeten sich dazu auch schon erste entrüstete Bürger zu Wort, um die Landtagsabgeordneten zu tadeln. «Trotz der vorgezeigten, von 1561 Bürgern unterschriebenen Initiative kehrt ihr das alles mal unter den Tisch, weil ihr Angst habt und den Hals nicht voll kriegt», lautete beispielsweise die Stellungnahme von

**Kreta: Bungalow  
all-Inclusive 1 Woche  
ab Fr. 1199.–**



Landstrasse 92, 9494 Schaan  
Tel. +423 237 50 70, info@travelnet.li  
www.travelnet.li

Bürgergespräche zur Initiative  
«Familie und Beruf»

- **Fakten**
- **Antworten**
- **Klartext**

Mehr Informationen:  
www.wirtschaftskammer.li  
Facebook: Familie und Beruf  
YouTube: Wirtschaftskammer Liechtenstein

Bürgergespräche am Stand der Wirtschaftskammer der LIHGA Halle 5/09.  
Ein Ja zur Initiative

## RT Herbst- Ausverkauf

**5. – 10. September  
TOLLE ANGEBOTE**

- 20% auf Fahrräder** (Lagersortiment)
- 20% auf Schuhe und Helme** (Lagersortiment)
- 20% auf Bekleidung/Zubehör** (Lagersortiment)
- 40% auf Fahrräder** (Auslaufmodelle)
- 60% auf Bekleidung/Schuhe** (Auslaufmodelle)



www.rtbike.ch

**RT Bike Tech in Grabs**  
Tel: 081 771 70 58

## IMPRESSUM

**LIEWO**  
Sonntagszeitung  
Lova Center  
Postfach 884  
9490 Vaduz  
Tel. +423 236 16 96  
Fax +423 236 16 17  
www.liewo.li

**Redaktion**  
Michael Winkler (Chefredaktor)  
mwinkler@medienhaus.li  
Jessica Nigg  
jnigg@medienhaus.li  
Stephanie Scherrer  
sscherrer@medienhaus.li  
Lukas Zopfi (Sport)  
lzopfi@medienhaus.li

**Inserentenberatung**  
Peter Obst (Leitung)  
pobst@medienhaus.li  
Jasmin Hutter  
jhutter@medienhaus.li  
Daniel Fritz  
(Kleinanzeigen,  
Redaktionsassistenten)  
inserate@liewo.li

**Grafik**  
Katharina Hasler

**Foto-Journalisten**  
Daniel Schwendener  
Daniel Ospelt

**Verlag**  
Vaduzer Medienhaus AG

**Geschäftsführer**  
Daniel Bargetze

**Druckerei**  
Somedia Partner AG,  
9469 Haag

**Verbreitete Auflage:**  
37 504 Expl. WEMF/  
SW-beglaubigt 2015

Haben Sie die «Liewo» nicht erhalten? Rufen Sie unsere **Hotline 077 400 0811** sonntags von 9–11 Uhr an. Zustellung erfolgt umgehend.

Jährlich 300  
kranke Frauen in  
Liechtenstein?



**Wir meinen nicht.  
Ein Ja zur Initiative**

Mehr Informationen:  
www.wirtschaftskammer.li  
Facebook: Familie und Beruf  
YouTube: Wirtschaftskammer Liechtenstein